

Umgangsformen in der Gesellschaft

„Übrigens, schöne Grüße vom Niveau. Ihr seht euch ja nicht so oft.“

Spielregeln für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft

Wer die Spielregeln unserer Gesellschaft kennt, wer wirklich Niveau besitzt, muss sich nicht aufwerten, indem er andere abwertet. Er weiß, welche Werte und Normen in unserer Gesellschaft gelten, und hält sich an diese.

Doch was sind Werte und Normen?

Als **Werte** können **materielle** und **immaterielle Güter** bezeichnet werden. Ein materieller Wert ist mit Wohlstand verbunden, dazu zählen beispielsweise Geld oder Besitz eines Menschen. Der materielle Wert wird häufig erst durch seine Funktion wertvoll, zum Beispiel kann man mit einem 500-€-Geldschein hochwertige Waren erwerben, der Geldschein an sich hat keinen so hohen materiellen Wert.

Wir betrachten hier die immateriellen Werte: Immaterielle Werte sind Vorstellungen, die innerhalb einer sozialen Gruppe oder einer Gesellschaft anerkannt sind und als erstrebenswert angesehen werden. Sie sind die Basis einer Gesellschaft. Jede Kultur besitzt verschiedene Werte, sie verändern sich mit jeder neuen Generation. Werte geben den Menschen Sicherheit und Orientierung im Leben und im Handeln.

Normen sind **konkrete Verhaltensweisen**, zum Beispiel Gebote und Verbote, die von einer Institution bzw. einer Gesellschaft für ihre Mitglieder aufgestellt werden; dazu gehören zum Beispiel das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland oder die Zehn Gebote im Judentum und Christentum. Normen sichern das soziale Zusammenleben und basieren auf Werten.

Meine Wertvorstellungen

- Was ist dir persönlich wichtig, was ist für dich „wertvoll“?
- Welchen Wert haben Dinge, die dir im Leben begegnen?
- Welchen Wert haben andere für dich?
- Was hat dich in deinen Wertvorstellungen fürs Leben geprägt?
- Welche Werte teilst du mit deiner Familie, deinen Freunden, deinen Mitschülern, deinen Sportvereinsmitgliedern usw.?

➔ Aufgaben

1. Sammelt Werte innerhalb eurer Klasse.
2. Sortiert anschließend: **individuelle Werte** (persönliche Bedeutung) und **gesellschaftliche Werte**, die eurer Einschätzung nach für die Gesellschaft relevant sind.

individuelle Werte

*Selbstverwirklichung,
Autonomie*

gesellschaftliche Werte

*Verantwortungsbereitschaft, Toleranz, Kooperation,
Respekt, Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, Gerechtigkeit,
Fairness, Empathie*

3. Was stellt ihr fest?

Individuelle Werte und gesellschaftliche Werte hängen zusammen.

**netzwerk
lernen**

zur Vollversion

4. Jede Bezugsgruppe hat unterschiedliche Werte, die sie in den Vordergrund stellt. Sammelt!

Es gibt kulturspezifische Werte, die abhängig von der jeweiligen Kultur, Religion und Herkunft sind und daher nicht universell gelten. Aber auch innerhalb einer Kultur kann es unterschiedliche Werte geben, z. B. stehen in der Familie andere Werte im Vordergrund als im Sportverein.

5. Wie kommt es dazu, dass Werte sich im Laufe der Zeit verändern?

Stichwort Werteverfall, Werteverlust, Wertewandel; der Einfluss der Medien; neue Technologien eröffnen neue Horizonte; Veränderung von Familienstrukturen: traditionelle Familienmodelle werden durch neue Formen des Zusammenlebens ergänzt; Wanderbewegungen aufgrund politischer und religiöser Unterdrückung, Kriegen und Katastrophen haben dazu geführt, dass Menschen unterschiedlichster Herkunft, Sprache, Kultur und Religion aufeinandertreffen.

Außerdem: Werte sind keine von außen vorgegebenen Gesetze, sondern Werte entwickeln sich und geben dem Menschen Sicherheit und Orientierung im Leben und im Handeln.

6. Welche Werte sind zentral in unserer Gesellschaft?

- im Grundgesetz verankerte Werte
- religiöse Werte (die 10 Gebote im Judentum und Christentum)
- die „Goldene Regel“: „Was du nicht willst, dass man dir tu, das füg auch keinem andern zu.“
- Kategorischer Imperativ (das nach Immanuel Kant grundlegende Prinzip der Ethik: „Handle so, dass die Maxime deines Willens jederzeit zugleich als Prinzip einer allgemeinen Gesetzgebung gelten könne.“)

7. Welche Werte sind im schulischen Alltag zentral?

abstrakte Werte, z. B. Verantwortungsbereitschaft, Toleranz, Kooperation, Respekt, Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, Gerechtigkeit, Fairness, Empathie usw.

8. Schreibe zu den Stichwörtern konkrete Alltagsbeispiele für Verhaltensweisen:

- im Straßenverkehr:

nicht bei Rot über die Ampel gehen/fahren; rechts vor links beachten

- bei der Arbeit:

pünktlich sein

- in der Schule:

im Unterricht aufmerksam sein, anderen zuhören; die Hausaufgaben erledigen

- beim Einkaufen:

sich an der Kasse anstellen, das Kasspersonal grüßen

- beim Arztbesuch:

einen Termin vorab vereinbaren, bei Verhinderung Termin absagen, pünktlich erscheinen



Diskutiert über Wertschätzung

1. Was bedeutet Wertschätzung?
2. Wie kann man Verhalten und Engagement wertschätzen?
3. Wie können sich Menschen gegenseitig wertschätzen?
4. Was ist sogenanntes „Schwarz-Weiß-Denken“? Nenne Beispiele.
5. Erkläre das nebenstehende Zitat mit eigenen Worten.

„Wenn Menschen Wertschätzung leben wird diese erst möglich.“



Zivilcourage



Begriffsdefinition:

ZIVILCOURAGE gehört zu den wichtigsten Tugenden eines Bürgers in einer Demokratie, denn wer Zivilcourage zeigt, setzt sich für demokratische Werte ein. Wer zivilcouragiert handelt, fühlt sich verantwortlich für andere, aber auch für sich selbst und übernimmt aktiv Verantwortung. Zivilcourage betrifft alle Bereiche des menschlichen Zusammenlebens: Familie, Freunde, Schule, Arbeitswelt, Politik, Öffentlichkeit und nicht zuletzt die Medien.

➔ Aufgaben

1. Schaut euch das Bild an und sprecht darüber, was ihr unter Zivilcourage versteht.
2. Tauscht euch über Situationen aus, in denen Zivilcourage ein Thema ist, und denkt über eigene Erfahrungen nach: Warum habt ihr in gewissen Situationen eingegriffen? Wann nicht und was hielt euch davon ab?
3. Überlegt in eurer Gruppe jeweils eine kurze und prägnante Spielszene, in der Zivilcourage verlangt wird.
→ Diskutiert anschließend darüber, wie ihr euch gefühlt habt und was anders hätte laufen können, wenn ...
4. Sprecht anschließend im Plenum über die Chancen und Schwierigkeiten von Zivilcourage und versucht, die folgenden Fragen zu beantworten:
 - Welche Werte, Trends und gesellschaftliche Entwicklung könnt ihr feststellen?

individuelle Schülerantworten

- Welche Werte wären euch wichtig?

individuelle Schülerantworten

Unterschiedliche Situationen zum Thema Zivilcourage:¹



➔ Aufgabe

Diskutiert innerhalb einer Kleingruppe: Wie würde ich mich in solchen Situationen (Situationen 1 bis 6) verhalten?

1. Stelle dir vor, du kommst im Bahnhof auf den Bahnsteig und siehst, wie zwei junge Männer ein Mädchen festhalten und belästigen. Du bist allein auf dem Bahnsteig.
2. Dein Freund möchte nicht nur zusehen, sondern etwas gegen Ausländerfeindlichkeit und Rechtsextremismus unternehmen. Er hat sich folgende Handlungsweisen überlegt:
 - einen Leserbrief schreiben
 - an einer Demonstration teilnehmen
3. Du wohnst in einem Dorf, in dem ein Wohnheim für Flüchtlinge in einem leerstehenden Gebäude eingerichtet werden soll. Es gibt Bürger, denen das nicht gefällt und die massiv dagegen angehen. Sogar der Bürgermeister wurde schon bedroht.

Was geht dir durch den Kopf?
Was fühlst du? Was machst du?

Wie sinnvoll erscheint dir dies?
Was würdest du ihm/ihr raten?
Hast du weitere Ideen?

Was sollte der Bürgermeister deines Erachtens tun? Was könntest du dir vorstellen, selbst zu tun?

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

4. Ein junger Mann sitzt in der U-Bahn. Neben ihm ist ein Platz frei. Zwei Jugendliche steigen laut redend zu. Einer setzt sich neben ihn. Die beiden beginnen, den jungen Mann anzupöbeln. Der Wagen ist halb besetzt. Du bist im selben Wagen und beobachtest die Szene.

Was geht dir durch den Kopf? Wirst du etwas unternehmen? Warum handelst du bzw. warum nicht?

5. Wenn es die Situation erfordert, würde ich folgendes in Kauf nehmen, um anderen aus einer Notsituation zu helfen:

- die Verschmutzung meiner Kleidung
- zu spät in die Schule oder zur Arbeitsstelle kommen
- eine körperliche Verletzung
- einen finanziellen Nachteil
- eine Ausbildung/einen Arbeitsplatz aufs Spiel setzen
- von Freunden verlassen werden
- öffentliche Empörung auf mich ziehen
- zu einer Geldstrafe verurteilt werden

6. Warum haben manche Menschen Angst, sich einzumischen? Was hindert sie daran?

Was spielt dabei deiner Meinung nach eine besondere Rolle:

- Angst vor negativen Konsequenzen
- nicht wissen, was zu tun ist
- Angst, was die anderen über einen denken
- Angst, etwas falsch zu machen
- Angst, ausgelacht zu werden
- was ganz anderes, nämlich ...



Mit Zivilcourage handeln¹

Im PDF-Anhang:

1. Werte, die Zivilcourage auszeichnen
2. Drei Arten des couragierten Handelns
3. Ein Entscheidungsmodell

Zivilcourage.doc

netzwerk lernen

eingreifen oder zuschauen

ZEHN „GUTE GRÜNDE“ NICHT EINZUGREIFEN

- Ich kann ja doch nichts ausrichten ...
- Es sind noch genügend andere da ...
- Ich weiß doch gar nicht, was ich tun soll ...
- Was geht das mich an ...
- Das Opfer ist doch selbst schuld ...
- Hierfür sind andere zuständig ...
- Nur nicht auffallen ...
- Da bekomme ich nur Ärger ...
- Ich habe sowieso keine Zeit ...
- Es könnte eventuell gefährlich sein ...

© 2012 Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.

Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Instituts für Friedenspädagogik Tübingen e. V. www.friedenspaedagogik.de

➔ **Frage**

Wie würde deiner Meinung nach die Mehrheit der Jugendlichen reagieren, wenn sich vor ihren Augen jemand Fremdes prügelt?

Die Mehrheit der Jugendlichen ...

- mischt sich ein, indem sie die Streitenden auseinanderzubringen versucht.
- mischt sich ein, indem sie die Streitenden auffordert, die Prügelei zu beenden.
- mischt sich ein, indem sie die Polizei alarmiert.
- mischt sich nicht ein, geht weiter.
- mischt sich nicht ein, schaut aber weiter zu.
- mischt sich nicht ein, feuert die Prügelnden an.

Überlege, was die Gründe für dieses Verhalten sein könnten!

individuelle Schülerantworten

¹ Meyer G, Dovermann U, Frech S, C

Strafgesetzbuch (StGB) § 323c Unterlassene Hilfeleistung; Behinderung von hilfeleistenden Personen

(1) Wer bei Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr oder Not nicht Hilfe leistet, obwohl dies erforderlich und ihm den Umständen nach zuzumuten, insbesondere ohne erhebliche eigene Gefahr und ohne Verletzung anderer wichtiger Pflichten möglich ist, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Ebenso wird bestraft, wer in diesen Situationen eine Person behindert, die einem Dritten Hilfe leistet oder leisten will.



MEHR ERFAHREN:

<http://aktion-tu-was.de>

Dort könnt ihr euch auch einen Clip der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes zum Thema Zivilcourage anschauen und downloaden.



Bericht der Bundesregierung zur Lebensqualität in Deutschland

Im PDF-Anhang: Solidarität und Hilfsbereitschaft sind Grundpfeiler für den gesellschaftlichen Zusammenhalt – darauf haben viele Menschen im Bürgerdialog hingewiesen.

Lebensqualitaet.doc

Aufgabe

Finde fünf gute Gründe einzugreifen.

1 *individuelle Schülerantworten*

2 *individuelle Schülerantworten*

3 *individuelle Schülerantworten*

4 *individuelle Schülerantworten*

5 *individuelle Schülerantworten*

Fakt ist: Wir sind schon von Gesetzes wegen verpflichtet, bei einer Straftat im Rahmen unserer Möglichkeiten einzugreifen. Jeder von uns trägt Verantwortung dafür, dass das Zusammenleben in unserer Gesellschaft friedlich und zivilisiert verläuft. Deshalb ist auch jeder gefordert, selbst als Zeuge und Helfer aktiv zu werden.¹

Alltagshelden

Menschen, die Zivilcourage zeigen, werden oft als „Alltagshelden“ bezeichnet.

- Was bedeutet der Begriff für dich? Wer ist für dich ein Alltagsheld? Warum?

individuelle Schülerantworten

- Kennst du einen Helden?

individuelle Schülerantworten

Pro-Contra-Meinungen

„Was hat ein Held davon, eingegriffen zu haben, wenn er hinterher sein Leben dafür geopfert hat? Ich würde mich niemals einmischen!“



„Was wäre denn, wenn ich selbst angegriffen und belästigt werde? Wünsche ich mir dann auch, dass alle wegschauen und keiner eingreift?“

- Was spricht für die erste, was für die zweite Meinung?

individuelle Schülerantworten

- Welcher Meinung würdest du eher zustimmen?

individuelle Schülerantworten